



## Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule



Dreilindenweg 20  
15907 Lübben

### Konzeption zu Grundsätzen für die Erteilung und Anfertigung von Hausaufgaben

#### Gliederung:

Inhalte	Seite
1. Hausaufgaben, ein fester Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses	1
2. Hinweise für die Eltern	2
3. Überlegungen, die vor der Erteilung von Hausaufgaben wichtig sind	4
4. Der zeitliche Aufwand für die Erledigung von Hausaufgaben	5
5. Formen der Hausaufgabenkontrolle	5
6. Bewertung und Zensierung von Hausaufgaben	6
7. Grundsätze bei vergessenen Hausaufgaben	7
8. Zusammenarbeit mit dem Hort	7
9. Checkliste für die Schüler/innen	8
10. Checkliste für die Lehrer/innen	9

#### 1. Hausaufgaben, ein fester Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses

Von Wiederholung, Festigung, Übung reden die einen. Davon, dass sich das Kind nach erfolgter Arbeit befriedigt anderen Nachmittagsbeschäftigungen zuwenden kann. Von täglichem Ärger klagen die anderen, von Kämpfen und wüsten Szenen, die das ganze Familienleben belasten. Und davon, dass das, was in der Schule nicht verstanden wurde, zu Hause – ohne Hilfe – auch nicht gelernt wird. Um es vorweg zu nehmen: Ein Erfolgsrezept gibt es nicht.

Wir sind der Auffassung, dass Hausaufgaben ein fester Bestandteil des Lern – und Lehrprozesses an unserer Schule sind, weil:

- Hausaufgaben die Leistung und Selbstständigkeit unserer Schüler fördern.
- Hausaufgaben die Zusammenarbeit von Schule und Familie stimulieren.
- Hausaufgaben für die Entwicklung vieler Kompetenzen dienlich und zur Festigung des Wissens und Könnens unserer Schüler notwendig sind.
- Hausaufgaben helfen, ein umfassendes Leistungsbild von den Schülerinnen und Schülern zu erhalten.
- Schüler bei der Anfertigung von Hausaufgaben nach ihrem individuellen Lerntempo arbeiten.
- Hausaufgaben dem Lehrer helfen, Zeit für den Unterricht zu gewinnen.

Hausaufgaben dienen folgenden Zielen:

- Das Wissen und Können der Schüler soll durch das Einprägen von Fakten, das Üben formaler Aufgaben oder das Nachlesen von Texten gefestigt werden.
- Das Wissen der Schüler soll erweitert werden. Häufig gehen entsprechende Aufgaben mit der Forderung nach dem Sammeln von Fakten, deren Vergleich und der Systematisierung einher. Das Wissen wird durch die Erarbeitung neuer Gesichtspunkte angereichert.
- Das Wissen und Können der Schüler soll systematisiert werden. Hierzu bedarf es der Einordnung neuer Kenntnisse in bereits behandelten Stoff. Die Schüler müssen den behandelten Stoff überblicken und häufig mit verschiedenen Methoden und Verfahren bearbeiten.
- Die Schüler sollen ihr Wissen und Können anwenden. Entsprechende Aufgaben beziehen sich auf in Texte gekleidete Sachverhalte, auf das Anfertigen von Schemata, Zeichnungen u.a.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es wichtig, dass das Kind die Hausaufgaben allein bewältigt – so gut es kann. Fehler in den Hausaufgaben sind kein Drama. Gerade daran

können Eltern und Lehrer erkennen, wo das Kind Schwierigkeiten hat. Eine entspannte Atmosphäre, ein möglichst störungsfreier Arbeitsplatz, weitgehend feste Arbeitszeiten und das Interesse der Eltern sind die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Hausaufgaben. Doch auch bei bestem Bemühen kann es Probleme geben.

## **2. Hinweise für die Eltern**

- Das Kind braucht einen Schreibplatz, an dem es sich wohl fühlt.
- Der Lichteinfall ist für Rechtshänder von vorn oder links, für Linkshänder von vorn oder rechts günstig.
- Sitz- und Schreibfläche sollten der Körpergröße des Kindes entsprechen. Die Beine dürfen nicht baumeln.
- Grundsätzlich sollte während der Hausaufgaben Unnötiges vom Tisch geräumt werden.
- Gerade kleinere Geschwister werden oft zu „Störfällen“. Sorgen Sie nach Möglichkeit dafür, dass die Kleinen in der fraglichen Zeit auch eine sinnvolle Beschäftigung, eine „Hausaufgabe“ haben.
- Wenn Ihr Kind den nicht störungsfreien Arbeitsplatz in der Küche oder im Wohnzimmer bevorzugt, verzweifeln Sie nicht: Manche Kinder können sich hier durchaus konzentrieren. Ist das nicht der Fall, wird sich Ihr Kind sehr wahrscheinlich von selbst zurückziehen.
- Falls Ihr Kind die Hausaufgaben zu einem anderen Zeitpunkt machen möchte, als Sie dies wünschen, sollten Sie in der ersten Zeit ruhig Experimente zulassen: Schließlich muss Ihr Kind erst selbst herausfinden, wann es am besten arbeiten kann. Versuchen Sie dann aber, einen geregelten Ablauf einzuhalten.
- Wenn Sie feststellen, dass Ihr Kind sich zunehmend entspannt zurücklehnt und auf Ihren Einsatz wartet, sollten Sie ihm unmissverständlich klarmachen, dass es für seine Arbeit selbst verantwortlich ist.
- Lassen Sie sich von Ihrem Kind den Stoff erklären.
- Schaffen Sie sichtbare Erfolgserlebnisse: Für jedes erledigte Fach wird ein Haken im Hausaufgabenheft gemacht.
- Helfen Sie nur in Ausnahmefällen und schicken Sie dem Lehrer eine Mitteilung, dass die Hausaufgabe an diesem Tag nicht zu schaffen war.

- Lassen Sie Ihr Kind die Hausaufgaben auch mal mit einem Freund oder einer Freundin erledigen und beobachten Sie, ob das klappt. Sie können Ihr eigenes Kind dann besser einschätzen.
- Halten Sie Kontakt zu anderen Eltern und seien Sie ehrlich, wenn es ums Thema Hausaufgaben geht. Vielleicht stellen Sie fest: Nicht nur mein Kind hat Probleme. In solchen Fällen ist es sinnvoll, sich gemeinsam an die Lehrkraft zu wenden.
- Akzeptieren Sie, möglichst nur vorübergehend, außerfamiliäre Hilfe. Denken Sie daran, dass alles seine Zeit braucht – die Lage kann sich plötzlich und unerwartet zum Guten wenden.
- Wenn gerade mal gar nichts klappt: Schlagen Sie Ihrem Kind vor, gemeinsam etwas Schönes zu tun. Vielleicht geht es nach der kleinen Auszeit besser.
- Versuchen Sie – auch wenn es schwer fällt – den Humor zu bewahren. Er kann so manche verfahrenere Situation entschärfen.

### **3. Überlegungen, die vor der Erteilung von Hausaufgaben wichtig sind**

- Ist diese Hausaufgabe sinnvoll, d.h. pädagogisch begründbar?
- Muss die Hausaufgabe mündlich, schriftlich, produkt - oder projektbezogen sein?
- Wie ordnet sich die Hausaufgabe in die nächsten Stunden ein?
- Wann ist die Hausaufgabe zu erteilen?
- Wann und wie wird die Hausaufgabe kontrolliert?
- Ist die Hausaufgabe für alle Schüler (mit Anstrengung) lösbar oder muss differenziert werden?
- Ist die Formulierung der Aufgabenstellung verständlich?
- Wie viel Zeit wird voraussichtlich für diese Hausaufgabe benötigt?
- Welche Techniken und Verfahren der geistigen Arbeit müssen die Schüler anwenden und sind diese ihnen geläufig?
- Gibt es für die Schüler durch bereits erteilte Hausaufgaben von anderen Lehrern unzumutbare Häufungen?
- Kann die Hausaufgabe auch freiwillig gelöst werden?

### **4. Der zeitliche Aufwand für die Erledigung der Hausaufgaben**

Hausaufgaben sollen zu selbstständigem Arbeiten hinführen und befähigen. Sie müssen in ihrem Umfang und Schwierigkeitsgrad der Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler entsprechen und von diesen ohne fremde Hilfe bewältigt werden können. Der zeitliche Aufwand für die Erledigung der Hausaufgaben bezogen auf den einzelnen Unterrichtstag soll im Durchschnitt:

- a) in den Jahrgangsstufen 1 und 2 = 30 Minuten,
- b) in den Jahrgangsstufen 3 und 4 = 45 Minuten und
- c) in den Jahrgangsstufen 5 und 6 = 60 Minuten nicht überschreiten.

Die Erteilung der Hausaufgaben soll nicht erfolgen:

- a. zum nächsten Tag an Tagen, an denen Nachmittagsunterricht oder andere schulische Veranstaltungen stattfinden, zu deren Besuch die Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind,
- b. von Freitag zu Montag,
- c. von einem Unterrichtstag zum folgenden Unterrichtstag, wenn ein oder mehrere Feiertage oder sonstige unterrichtsfreie Tage dazwischen liegen sowie über die Ferien.

Weitere Ausführungen findet man in: **Verwaltungsvorschriften  
über die Organisation der Schulen  
in inneren und äußeren Schulangelegenheiten  
(VV-Schulbetrieb - VVSchulB)  
Vom 29. Juni 2010**

## **5. Formen der Hausaufgabenkontrolle**

Für die Bewahrung der pädagogischen Glaubwürdigkeit des Lehrers ist es unumgänglich, dass erteilte Hausaufgaben kontrolliert werden.

Dabei sind die Form und der Zeitpunkt der Kontrolle vom Zweck der Hausaufgabe abhängig. Die pädagogisch richtige Kontrolle wird auch stets mit einer Wertung verbunden, die nicht nur durch „falsch“ oder „richtig“ sondern auch durch anerkennende oder hinweisende Worte und eine entsprechende Körpersprache zum Ausdruck gebracht wird.

<b>Kontrolle schriftlicher Aufgaben:</b>	<b>Kontrolle mündlicher Aufgaben:</b>
--	---------------------------------------

In Phasen selbstständiger Schülerarbeit durch den Lehrer oder besonders befähigter Schüler	frontal unter einschätzender Mitwirkung aller Schüler
außerhalb des Unterrichts	
durch wechselseitiges Austauschen zwischen den Schülern im Unterricht	durch wechselseitiges Abfragen zwischen den Schülern im Unterricht
Selbstkontrolle durch Lösungsvorgabe	Selbstkontrolle durch Lösungsvorgabe
frontal unter einschätzender Mitwirkung aller Schüler	

## 6. Bewertung und Zensierung von Hausaufgaben

- Hausaufgaben werden in der Regel nicht bewertet. Sie fließen in die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens laut VV Leistungsbewertung vom 18.10.2008, Pkt.9, ein. Ausnahmen sind: bewertete Kurzvorträge, Gedichtvorträge, Collagen- oder Wandzeitungsgestaltungen, Liedvorträge, u.ä.

### Hausaufgaben können nur dann bewertet werden, wenn

- die zu erbringenden Schülerleistungen in der Schule dargeboten werden,
- die zu erbringenden Schülerleistungen zum Gegenstand einer Leistungserhebung gemacht werden,
- die zu erbringenden Schülerleistungen auf andere Weise eindeutig zugeordnet werden können oder
- die mögliche Unterstützung durch Dritte im Rahmen der Gewichtung der erreichten Note berücksichtigt werden.

(siehe VV Leistungsbewertung)

### Laut Grundschulverordnung sind:

„Hausaufgaben in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 in der Regel nicht zu zensieren....“

Hausaufgaben in den Klassenstufen 5 und 6 können unter der Berücksichtigung der Punkte

- a) – d) zensiert werden....“

## 7. Grundsätze bei vergessenen Hausaufgaben

Unabhängig von der Klassenstufe erhalten die SchülerInnen bei vergessenen Hausaufgaben noch eine 2.Chance, die jeweiligen Aufgaben bis zum nächsten Wochentag nachzuholen und unaufgefordert vorzulegen. Sollte diese Leistung nicht erbracht werden, muss der jeweilige Schüler unter Aufsicht nacharbeiten. Über vergessene Hausaufgaben werden die Eltern im Hausaufgabenheft des Schülers/der Schülerin rechtzeitig informiert. Vergessene Hausaufgaben werden im Klassenbuch auf der entsprechenden Seite vermerkt oder in einem extra Heft notiert.

## **8. Zusammenarbeit mit dem Hort**

An unserer Schule erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Hort.

(siehe Kooperationsvereinbarung)

Fast alle Schüler besuchen den Hort und erledigen dort ihre Hausaufgaben.

Der Hort ist über wesentliche Grundsätze der Schule bezüglich der Hausaufgaben informiert und es erfolgen in regelmäßigen Abständen Absprachen zwischen den Lehrern und Erziehern über inhaltliche und organisatorische Probleme im Hausaufgabenbereich. Die Kollegen des Hortes können lediglich auf die Vollständigkeit und die Sauberkeit bei der Anfertigung der Hausaufgaben achten. Für die inhaltliche Richtigkeit der Aufgaben ist der Hort nicht zuständig, obwohl im persönlichen Ermessen und in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad der erteilten Aufgaben auch hin und wieder Korrekturhinweise von den Erziehern gegeben werden. Beim Erkennen genereller Probleme der Schüler bei der Anfertigung der Hausaufgabe erfolgt sofort eine Rückmeldung zum betreffenden Lehrer.

In den Klassen 1- 3 erledigen die Kinder gemeinsam mit der Horterzieherin ihre Hausaufgaben. Ab der 4. Klasse entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbst, wann sie in das dafür vorgesehene Hausaufgabenzimmer gehen und welche Aufgaben sie bearbeiten.

## **9. Checkliste für die Schüler/innen**

	Ich trage täglich meine Hausaufgaben für alle Fächer in mein Hausaufgabenheft ein!
	Alle Bücher und Hefte, die ich zur Erfüllung der Hausaufgaben benötige, nehme ich mit nach Hause!
	Zu Hause oder im Hort, erledige ich immer zuerst die Hausaufgaben für den kommenden Schultag!
	Ich achte darauf, dass ich alle Aufgaben vollständig löse!
	Wenn ich meine Mappe für den nächsten Schultag packe, achte ich darauf, dass ich auch alle erledigten Hausaufgaben mit einstecke!
	Sollte ich einmal krank werden oder aus anderen Gründen nicht in der Schule sein können, erkundige ich mich bei meinen Mitschülern nach den Hausaufgaben!
	Sollte ich einmal meine Hausaufgaben vergessen haben, informiere ich den Lehrer/die Lehrerin vor Unterrichtsbeginn darüber und hole sie zum nächsten Tag nach! Ich lege sie unaufgefordert vor.
	Wenn ich zu lange an einer Hausaufgabe arbeite oder es mir nicht gelingt, die Aufgaben zu lösen, bitte ich meine Eltern darum, den Lehrer/ die Lehrerin darüber zu informieren!

## **10. Checkliste für die Lehrer/innen**

	Auf der ersten Elternversammlung eines neuen Schuljahres bekommen die Eltern von uns alle Informationen über das Hausaufgabenkonzept unserer Schule.
	Alle Hausaufgaben sollen für unsere Schüler/innen gut verständlich sein.
	Die Hausaufgaben sehen wir uns mit unseren Schüler/innen gemeinsam an.
	Sollten Schüler/innen Fragen zu den Hausaufgaben haben, werden sie umgehend gemeinsam geklärt.
	Wir schreiben die Hausaufgaben gut sichtbar an die Tafel und räumen den Schülern und Schülerinnen ausreichend Zeit zum Eintragen der Hausaufgaben ein.
	Im Klassenbuch vermerken wir die erteilten Hausaufgaben.
	In der kommenden Stunde erhalten Einzelschüler/innen oder die ganze Klasse die Möglichkeit, die Lösungen der Hausaufgaben vorzustellen.
	Die Hausaufgaben dienen der Wiederholung, Übung, Ergänzung oder Vorbereitung des Unterrichtes und geben den Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, ihren Kenntnisstand selbstständig zu überprüfen.

J. Scheinpflug  
Schulleiter  
in der Schulkonferenz

B. Rieck  
Lehrervertreter  
in der Schulkonferenz

B. Knüppelholz Bogula  
Elternvertreter  
in der Schulkonferenz

J. Nieschke  
Schülersprecher

